



PFARRBRIEF
KATH. KIRCHENGEMEINDE
ST. MARIÄ HIMMELFAHRT
IN KLEE

Stiftskirche • Christus-König • Herz Jesu • Mariä Empfängnis • St. Lambertus

Nr. 25 Ostern

JAHRGANG 2016



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3-4
Einführung in das Schwerpunktthema	5
Theologische Gedanken zum Schwerpunktthema	5-7
Die „neuen“ Werke der Barmherzigkeit	8-9
Die Vinzenzkonferenzen in Kleve	10-12
Flüchtlinge, unsere fremden Nachbarn	14-16
Klosterpforte - Pforte der Barmherzigkeit	16-17
Die Tafeln - Essen, wo es hingehört	18
KARL LEISNER - Gottes Barmherzigkeit	19-20
Aufruf zur Misereor-Kollekte	20
Buß- und Beichtgelegenheiten vor Ostern	21
Friedensgebet in der Fastenzeit	22
Einladung zum Paschamahl	22
Kreuzgang am Karfreitag	23
Gottesdienste Palmsonntag – Ostern	24-25
Ostern, das Fest der Auferstehung... ..	26
Einladung zum Osterfeuer	26
Krabbelgottesdienste	26
Familientreff im Klösterchen	27
Messdiener für Flüchtlinge	27
Gottesdienste mit Chorgesang	28-31
kfd-Angebote	32-33
Erstkommunion	34-35
Jugendfahrt nach Krakau	35
Einladung zur Pfarrversammlung	36
Neues aus dem Kirchenvorstand	37
Gemeindeausschuss Christus-König	38
Familienzentrum Christus-König	38-39
Bücherei Christus-König: 6 Monate geschlossen	39
Offener Kreativkreis für Frauen	40
Seniorenbegegnungsstätte Stiftskirche	40
Kolpingsfamilie	41
Dank an den Freundeskreis St. Lambertus.....	42
Von Frauen für Frauen in St. Lambertus.....	42
Termine für Senioren in Donsbrüggen	43
Familienwochenende in Gemen	44
Nacht der offenen Kirchen	44
Einkehrtage in Mariendonk	45
Briefmarkenapostolat / Kevelaer-Wallfahrt.....	46
Pfarrbüros / Impressum	47
Gedanken zum Titelbild	48

Vorwort

Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Leserin und lieber Leser
unseres Pfarrbriefes!

Unser neuer Pfarrbrief will in diesem Jahr der Barmherzigkeit, das Papst Franziskus im vergangenen Dezember eröffnet hat, auf das bevorstehende Osterfest vorbereiten. In den Kar- und Ostertagen sind



wir mit Jesus unterwegs: bei seinem Einzug in Jerusalem am Palmsonntag über das Abendmahl, im Augenblick seiner unbarmherzigen Verurteilung und seinen Tod am

Kreuz - und werden Zeugen seiner Grablegung.

Mich persönlich berühren diese Tage immer sehr: Jesus, der Sohn Gottes, geht durch die Dunkelheit und Unbarmherzigkeit dieser Welt, er geht nicht daran vorbei! Er erleidet Enttäuschung und Schmach bis hin zum Gefühl der Gottverlassenheit: „Mein Gott, warum hast du mich verlassen?“. Jesus verbündet sich mit uns Menschen in unserer tiefsten Ohnmacht. Ihm ist da nichts fremd. Er erlebt Verrat durch den einen Freund, die Verleugnung durch den anderen. Er wird ungerecht behandelt, geschlagen, gedemütigt. Er wird falsch angeklagt. Er wird der Staatsräson geopfert und schließlich im Tod noch schändlich und unbarmherzig zur Schau gestellt. Gott ist somit keine menschliche Not, kein Elend unbekannt.

Aber: Gott hat seinen Sohn Jesus Christus auferweckt, so bekennen wir am Osterfest. Das ist das große Hoffnungszeichen. Das Leben hat Zukunft. Nicht, weil Gott alles von uns nimmt, was unser Leben eingrenzt, enttäuscht und unschön macht. Nein, weil er die Begrenzungen und Enttäu-

schungen des Lebens selber auf sich genommen hat und uns in unseren Begrenzungen mit Barmherzigkeit begegnen will. Deswegen haben wir Hoffnung, dass letztlich sich die Barmherzigkeit Gottes durchsetzen wird: in unserem persönlichen Alltag, im Leben unserer Gemeinde, der Kirche und der ganzen Welt. Leben in Fülle meint: da ist nichts mehr, was eingrenzen kann!

So lade ich Sie herzlich zur Mitfeier der Österlichen Tage ein. Feiern wir unseren Gott,

der aus Liebe zu uns Menschen in seiner Barmherzigkeit all das auf sich genommen hat, was unser Leben oft so schwer macht, der uns aber auch die Hoffnung gegeben, dass zuletzt das Leben, sein Leben in Fülle das Sagen hat.

Im Namen des gesamten Seelsorgeteams wünsche ich Ihnen und Euch ein frohes und gesegnetes Osterfest.

Ihr und Euer

Propst Johannes Mecking



Schwerpunktthema „Barmherzigkeit“

Anlässlich des „Jahres der Barmherzigkeit“ beschäftigt sich dieser Pfarrbrief schwerpunktmäßig mit diesem Thema. Er versucht eine theologisch-biblische Ausrichtung auf den Begriff „Barmherzigkeit“ (S. 5-7), stellt die „neuen Werke der Barmherzigkeit“ vor (S. 8/9) und beschreibt vor allem, wie in unserer Pfarrei Barmherzigkeit konkret gelebt wird (S. 10ff.)

Dazu kommen einige ganz persönliche Definitionen von Barmherzigkeit; einige Personen des öffentlichen Lebens aus Kleve haben dazu ihre Gedanken zur Verfügung gestellt.

**„Es gibt Augenblicke, in denen wir aufgerufen sind,
in ganz besonderer Weise den Blick
auf die Barmherzigkeit zu richten [...].“**

Papst Franziskus bei der Ankündigung
des Heiligen Jahres der Barmherzigkeit
am 13. März 2015

Mit der Ausrufung des Heiligen Jahres der Barmherzigkeit, das am 8. Dezember 2015 begonnen hat, lenkt Papst Franziskus den Blick auf ein Schlüsselwort unseres Glaubens: Barmherzigkeit.

Dieses Wort lässt sich von zwei Seiten her betrachten. Zum einen und vor allem meint *Barmherzigkeit* die „freie und freigiebige [...] liebend-vergebende Hinwendung Gottes zum Geschöpf“ (Lexikon f. Theologie und Kirche). Die Hinwendung Gottes, seine Liebe wurde und wird durch alle Zei-

ten hindurch immer wieder sichtbar; in besonderer Weise durch die Menschwerdung Gottes in Jesus. „Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe, um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes“ (Lukas 1,78 – 79)

Zum anderen ist *Barmherzigkeit* nicht nur Geschenk Gottes, also von ihm ausgehend, sondern auch wir sollen unseren Mitmenschen mit der gleichen Barmherzigkeit begegnen, mit der Gott sich uns zuwendet. „Seid barmherzig, wie es auch euer Vater ist!“ (Lukas 6, 36)

Schwerpunktthema „Barmherzigkeit“

Somit ist die Barmherzigkeit so etwas wie ein Scharnier zwischen Gott und den Menschen: von Gott geliebt und geschätzt sind wir gerufen, andere zu lieben und zu schätzen.

Der Papst regt an, die sogenannten Werke der Barmherzigkeit in den Blick zu neh-

Beleidigern gern verzeihen, die Lästigen geduldig ertragen und für die Lebenden und Verstorbenen zu Gott beten.

Diese Werke der Barmherzigkeit hat der Erfurter Bischof Wanke vor einigen Jahren neu formuliert; Sie finden diesen Text auf S. 8/9.

„Barmherzigkeit bedeutet für mich, seinem Herz zu folgen und nicht den dumpfen Parolen von Pegida-Populisten und anderen Scharfmachern, die Ängste und Sorgen in der Gesellschaft für ihre eigenen (machtpolitischen) Interessen zu nutzen wissen.“

Ludger Kazmierczak, Journalist beim Westdeutschen Rundfunk

men, die auf die Verkündigung Jesu zurückgehen, und sie als Orientierung für unser Leben zu verstehen. Konkret nennt er als „die leiblichen Werke der Barmherzigkeit: Hungrige speisen, Durstigen zu trinken geben, Nackte bekleiden, Fremde aufnehmen, Kranke pflegen, Gefangene besuchen und die Toten begraben“. Dazu kommen die geistigen Werke der Barmherzigkeit: den Zweifelnden recht raten, die Unwissenden lehren, die Sünder zurechtweisen, die Betrübten trösten,

Das Beispiel vom barmherzigen Samariter (*Lukas 10, 25 – 37*), diese Erzählung von der selbstlosen Hilfe des Mannes aus Samarien, macht deutlich, worum es bei der Barmherzigkeit geht: „es geht um Aufmerksamkeit und Empfindsamkeit für die konkret begegnende Not. Es geht um Überwindung der Selbstbezogenheit, die stumpf und blind macht für leibliche wie seelische Bedürfnisse anderer.“ (*Walter Kardinal Kasper*)

Schwerpunktthema „Barmherzigkeit“

Ein letzter Blick in die Heilige Schrift eröffnet einen weiteren Aspekt der Barmherzigkeit - die Hinwendung zu denen, die Fehler machen, die Schuld auf sich laden. Letztlich trifft das auf jeden von uns zu, mehr oder weniger.

„Darum lernt, was es heißt: Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer. Denn ich bin gekommen, um die Sünder zu rufen, nicht die Gerechten.“ (*Matthäus 9, 13*)

Jesus geht in dieser Erzählung des Matthäus-Evangeliums in das Haus eines Zöllners, also eines Sünders. Gott wendet sich denen in besonderer Weise zu, die sich in Schuld verstricken. Wieder ist das gleichzeitig mutmachend - denn wir alle sind in Schuld verstrickt - wie

auch auffordernd. Es gilt nicht, immer die Fehler der anderen zu betonen und genüsslich den Finger in die Wunde zu legen; es gilt, barmherzig über das eine oder andere hinweg zu sehen und zu vergeben. Gläubige, die formvollendet auf die Erfüllung der Pflichten achten - Opfertaten, Gottesdienstbesuch... - aber nicht barmherzig zu anderen sind, solche Gläubige will Gott nicht; er möchte Menschen, die ihm nachfolgen, die also in all ihrer Begrenztheit versuchen, seine Barmherzigkeit anderen zu schenken.

*Michael Beermann,
Pastoralreferent*

„Barmherzigkeit bedeutet für mich Hilfe ohne Vorbehalte. In unseren Krankenhäusern und Altenpflegeeinrichtungen wollen wir diese Barmherzigkeit leben und spürbar machen. Wir helfen Menschen, die Hilfe brauchen – ungeachtet etwa ihrer Religion, Herkunft oder finanziellen Möglichkeiten.“

Bernd Ebberts, Geschäftsführer Katholische Karl-Leisner-Trägersgesellschaft

Die „neuen“ Werke der Barmherzigkeit

1. Einem Menschen sagen: Du gehörst dazu

Was unsere Gesellschaft oft kalt und unbarmherzig macht, ist die Tatsache, dass in ihr Menschen an den Rand gedrückt werden: die Arbeitslosen, die Ungeborenen, die psychisch Kranken, die Ausländer usw. Das Signal, auf welche Weise auch immer ausgesendet: „Du bist kein Außenseiter!“ Du gehörst zu uns, z.B. auch zu unserer Pfarrgemeinde, das ist ein sehr aktuelles Werk der Barmherzigkeit.

2. Ich höre dir zu

Eine oft gehörte und geäußerte Bitte lautet: „Hab doch einmal etwas Zeit für mich!“, „Ich bin so allein!“, „Niemand hört mir zu!“ Die Hektik des modernen Lebens, die Ökonomisierung von Pflege- und Sozialleistungen zwingt zu möglichst schnellem und effektivem Handeln. Es fehlt oft gegen den Willen der Hilfeleistenden die Zeit, einem anderen einfach einmal zuzuhören. Zeit haben, zuhören können - ein Werk der Barmherzigkeit, paradoxerweise gerade im Zeitalter technisch perfekter, hochmoderner Kommunikation so dringlich wie nie zuvor!

3. Ich rede gut über dich

Jeder hat das schon selbst erfahren: In einem Gespräch, einer Sitzung, einer Besprechung da gibt es Leute, die zunächst einmal das Gute und Positive am anderen, an einem Sachverhalt, an einer Herausforderung sehen. Natürlich: Man muss auch manchmal den Finger auf Wunden legen, Kritik üben und Widerstand anmelden. Was heute freilich oft fehlt, ist die Hochschätzung des anderen, ein grundsätzliches Wohlwollen für ihn und seine Anliegen und die Achtung seiner Person. Gut über den anderen reden, ob nicht auch Kirchenkritiker manchmal barmherzig sein können?

4. Ich gehe ein Stück mit dir

Vielen ist mit einem guten Rat allein nicht geholfen. Es bedarf in der komplizierten Welt von heute oft einer Anfangshilfe, gleichsam eines Mitgehens der ersten Schritte, bis der andere Mut und Kraft hat, allein weiterzugehen. Das Signal dieses Werkes der Barmherzigkeit lautet: „Du schaffst das! Komm, ich helfe dir

Schwerpunktthema „Barmherzigkeit“

beim Anfangen!“ Unsere Sozialarbeiter wissen, wovon ich rede. Aber es geht hier nicht nur um soziale Hilfestellung. Es geht um Menschen, bei denen vielleicht der Wunsch da ist, Gott zu suchen. Sie brauchen Menschen, die ihnen Rede und Antwort stehen und die ein Stück des möglichen Glaubensweges mit ihnen mitgehen.

5. Ich teile mit dir

Es wird auch in Zukunft keine vollkommene Gerechtigkeit auf Erden geben. Es braucht Hilfe für jene, die sich selbst nicht helfen können. Das Teilen von Geld und Gaben, von Möglichkeiten und Chancen wird in einer Welt noch so perfekter Fürsorge notwendig bleiben. Ebenso gewinnt die alte Spruchweisheit gerade angesichts wachsender gesellschaftlicher Anonymität neues Gewicht: „Geteiltes Leid ist halbes Leid, geteilte Freude ist doppelte Freude!“

6. Ich besuche dich

Meine Erfahrung ist: Den anderen in seinem Zuhause aufsuchen ist besser, als darauf warten, dass er zu mir kommt. Der Besuch schafft Gemeinschaft. Er holt den anderen dort ab, wo er sich sicher und stark fühlt. Die Besuchskultur in unseren Pfarrgemeinden ist sehr kostbar. Lassen wir sie nicht abreißen! Gehen wir auch auf jene zu, die nicht zu uns gehören. Sie gehören Gott, das sollte uns genügen.

7. Ich bete für dich

Wer für andere betet, schaut auf sie mit anderen Augen. Er begegnet ihnen anders. Auch Nichtchristen sind dankbar, wenn für sie gebetet wird. Ein Ort in der Stadt, im Dorf, wo regelmäßig und stellvertretend alle Bewohner in das fürbittende Gebet eingeschlossen werden, die Lebenden und die Toten, das ist ein Segen. Sag es als Mutter, als Vater deinem Kind, deinem Enkelkind: Ich bete für dich! Tun wir es füreinander, gerade dort, wo es Spannungen gibt, wo Beziehungen brüchig werden, wo Worte nichts mehr ausrichten. Gottes Barmherzigkeit ist größer als unsere Ratlosigkeit und Trauer.

Die „klassischen“ Werke der Barmherzigkeit wurden von Bischof Joachim Wanke aus Erfurt im Elisabethjahr 2007 neu formuliert.

Die Vinzenzkonferenzen in Kleve

Einmal im Monat sammeln Mitglieder der Vinzenzkonferenzen in den Kirchen der Pfarrei St. Mariä Himmelfahrt für Bedürftige der Gemeinde.

Die Vinzenzgemeinschaften gehen auf Frédéric Ozanam (1813-1853) zurück, der schon früh in seinem Leben die Notwendigkeit einer organisierten Caritas im Kampf gegen die Armut erkannte. So gründete er in Paris als Student zusammen mit anderen Kommilitonen die erste Vinzenzgemeinschaft, deren Mitglieder sich der verarmten Arbeiterschaft annahm. Die Gemeinschaft benannte sich nach dem Pfarrer und Begründer der neuzeitlichen Caritas, Vinzenz von Paul (1581-1660). Dem Pariser Vorbild folgend, gründeten sich in vielen Orten Frankreichs Vinzenzgemeinschaften, später in den Nachbarländern, so auch 1845 in Deutschland.

Vinzenzarbeit in Kleve blickt ebenfalls auf eine lange Tradition zurück. Seit 1854 kümmert sich die Vinzenzgemeinschaft um in Not geratene Menschen in der Schwanenstadt.

Im Namen der freiwilligen Helfer – jede(r) ist hier herzlich willkommen – darf die leise Hoffnung ausgesprochen werden, dass diese caritative Arbeit dank der Spenden auch weiterhin geleistet werden kann.

Paul-Josef Heister

„Barmherzigkeit bedeutet für mich, zunächst das Leid und die Not Anderer wahrzunehmen und dann mit seinen Möglichkeiten Leid und Not zu lindern.“

Dr. Barbara Hendricks MdB, aus Kleve kommende Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Vinzenz-Konferenz St. Josef/St. Martin

Wir, die Vinzenz-Konferenz St. Josef/St. Martin, sind im Bereich der ehemaligen Pfarreien Christus-König und Mariä Him-

melfahrt tätig. Unser Bemühen liegt darin, Menschen, die in Not geraten, sind zu helfen. Meist ist die Not finanzieller Art. Vor einer möglichen Unterstützung prüfen wir, wo der/die Hilfesuchende wohnt und

Schwerpunktthema „Barmherzigkeit“

über welche Einkünfte er/sie verfügt. Manchmal genügt ein Telefonat mit dem Vermieter, der Arztpraxis, den Stadtwerken... und der „Knoten“ kann dann in Ratenzahlungen gelöst werden.

Da gibt es dann auch die, die ein zinsloses Darlehen bekommen, weil sie gerade z.B. wegen einer Autoreparatur nicht mehr „flüssig“ sind und dieses in monatlichen Ratenzahlungen auf unser Konto erstatten. Schließlich gibt es auch die Menschen, die ein finanzielles Loch mit einem anderen stopfen und dabei von Pontius nach Pilatus laufen; hier versuchen wir in Verbindung mit einer Lebensberatung (Einnahmen/Ausgaben „checken“), diese Menschen schuldenmäßig auf null zu stellen, damit die Perspektive geschaffen wird, endlich auf eigenen Füßen zu stehen.

Dort, wo wir der Meinung sind, dass unsere Hilfe ausgenutzt werden soll oder die Betroffenen nicht gewillt sind, an der Änderung ihrer Situation mitzuwirken, werden wir nicht tätig. Dies kann durchaus die bessere Hilfe sein!

Unterstützung des Ferienla-

gers Zetel im Bereich Christus-König, Fahrt zum Weltjugendtag nach Krakau 2016, Klassenfahrten für Kinder/Jugendliche sozialschwacher Familien stehen ebenso auf dem Hilfsprogramm wie die Unterstützung im Rahmen der Erstkommunion- und Firmvorbereitung. Bei diesen Hilfen/Unterstützungen gibt es eine gute Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Seelsorgern und der Klosterpforte, wo wir die Finanzierung des Schmuckes für die „Klosterpforte der Barmherzigkeit“ im Heiligen Jahr der Barmherzigkeit übernommen haben!

An dieser Stelle sei allen helfenden und unterstützenden Händen ein herzliches VERGELTS GOTT gesagt: den Türkollektanten an den Kirchen, den Sammlerinnen und Sammlern, die noch von Tür zu Tür gehen, der Kisters-Stiftung und allen Spendern, den Seelsorgern, den Pfarrsekretärinnen, dem Team der Klosterpforte und den Vinzenz-Brüdern im Bereich der Oberstadt und der Unterstadt mit Spyck und Donsbrüggen und den Elisabeth-Schwestern!

Richard Maaßen

Schwerpunktthema „Barmherzigkeit“

Vinzenzkonferenz Unterstadt

Wöchentlich steht die Vinzenzkonferenz Unterstadt im Pfarrhaus Kavarinerstraße 10 für die die Bedürftigen mit guter Tat und fundierter **Sozialberatung** zur Verfügung:

dienstags
von **10 Uhr bis ca.12 Uhr**

Es wird immer gemeinsam versucht, in den unterschiedlichsten Lebensnotlagen den Menschen, den Familien unbürokratisch und vertraulich zu helfen.

Ein herzlicher Dank an alle, die sich in unserer Gemeinde in den Diensten am Nächsten an unterschiedlichen Orten mit großem Herzen engagieren.

Michael Rübo

Gemeindecaritas St. Lambertus

Seit fast 35 Jahren gibt bei uns die Gemeindecaritas. Vielen Menschen haben wir versucht zu helfen; das geht aber nur mit Ihrer Hilfe. Wenn die Sammler/Innen vor Ihrer Tür stehen, seien Sie barmherzig und großzügig. Auch heute noch gibt es bei uns im Dorf Not.

Dank allen Spendern und unseren treuen Sammler/Innen. Wenn Sie von Not erfahren, wenden Sie sich bitte an uns: Gemeindecaritas St. Lambertus: Helmi Tünnishen, Tel. 22432

„Barmherzigkeit bedeutet für mich Empathie zeigen, freundlich und tolerant sein, Menschen vorurteilsfrei und mit offenen Ohren, Augen und Herzen begegnen.“

Sonja Northing, Bürgermeisterin von Kleve

Türkollekten der Vinzenzkonferenzen

An folgenden Wochenenden werden in den Kirchen unserer Pfarrei die Türkollekten der Vinzenzkonferenzen abgehalten:

16./17. April - 21./22. Mai - 18./19. Juni - 23./24. Juli -
20./21. August - 10./11. September - 15./16. Oktober -
12./13. November - 17./18. Dezember

„Der österreichische Autor Thomas Bernhard formulierte pointiert: *Ausgerechnet der Mensch ist unmenschlich*. Angesichts dieses Befundes erscheint jede dennoch geübte Barmherzigkeit als Ausnahme von der Regel, ja als Wunder der Selbstlosigkeit. Über viele Jahrhunderte hinweg gab es in Religion und Kunst für diese Formen der Güte, des Mitgefühls und der Nächstenliebe verbindliche Motive, die als die *Sieben Werke der Barmherzigkeit* Eingang ins kollektive Bewusstsein des Christentums fanden. Diesen handlungsorientierten *Werken* eng verwandt waren die *Sieben Tugenden*, die sie ermöglichen sollten und die kanonisch den *Sieben Lastern* entgegengestellt wurden. Erst gegen Ende des 20. Jahrhunderts war es möglich geworden – in diesem Fall durch den amerikanischen Künstler Bruce Nauman (* 1941) – für diese tradierte Kontraststellung eine Form zu finden, die der ambivalenten Verfasstheit der heutigen menschlichen Zustände weit eher gerecht werden konnte. In seiner Arbeit *Vices & Virtues* (Laster und Tugenden) blendete er als Neon-Installation die Begriffs-Paare so übereinander, dass die programmatischen Gegensätze sich plötzlich als zwei Seiten einer Medaille erwiesen. Klugheit wandelte sich in Hochmut, Stärke in Zorn, Glaube in Wollust, Hoffnung in Neid, Liebe in Trägheit, Ausgeglichenheit in Völlerei und Gerechtigkeit in Habsucht. Eine schonungslose Bestandsaufnahme zweifellos, die den Betrachter ohne stärkende Botschaft zurücklässt. Aber vielleicht auch eine produktive Desillusionierung, die widerstreitende Handlungsoptionen in jedem von uns ernst nimmt und die Freiheit zur Entscheidung als Grundkonstellation unserer täglichen Menschwerdung begreift. Erst wer sich solcherart selbst erkennt, kann auch ein tieferes Interesse am Gegenüber entwickeln. Vielleicht sogar eröffnet dies den Weg zum selbstlosen Glück barmherzigen Handelns.“

Prof. Harald Kunde, Direktor MUSEUM KURHAUS KLEVE

Schwerpunktthema „Barmherzigkeit“

Flüchtlinge, unsere fremden Nachbarn



Bild: Nicole Cronaue / Bistum Essen
In: Pfarrbriefservice.de

Erbarmungswürdig sehen sie oft aus, diese fremdländischen Gesichter, die Frauen mit Kopftuch und die vielen jungen Männer in ihren schwarzen Jacken, die Pudelmütze auf dem Kopf. Sie sind nicht mehr aus unserem Stadtbild wegzudenken. Einige hundert von ihnen leben in unserer Pfarrei, teils in Sammelunterkünften, die meisten dezentral in Wohnungen. Haben Sie Kontakt mit einigen von ihnen oder gehen Sie ihnen lieber aus dem Weg?

Die **Hilfsbereitschaft in Kleve** ist groß und viele engagieren sich schon. Wenn Sie sich einbringen wollen und nicht wissen, wie Sie das anfangen können, finden Sie hier einige **Adressen und Anregungen:**

Wenn Sie sich vorstellen kön-

nen, einen Flüchtling beim Einkauf zu **beraten**, zum Arzt oder zu einer Behörde zu **begleiten**, ihm einen Minijob oder ein Praktikum zu bieten oder zu vermitteln, wenn Sie mit Kindern spielen wollen, eine Schwangere beraten können, Mitmachen im (Sport- oder Musik-) **Verein** ermöglichen, **Fahrräder** verschenken oder reparieren wollen oder, oder, oder..., so melden Sie sich bei Herrn Gerding unter Tel. 7209160 oder n.gerding@caritas-kleve.de.

Wenn Sie **Wohnraum** jeder Art und Größe für Frauen, Männer oder Familien zur Verfügung stellen können (die Stadt garantiert die ortsübliche Miete), so sprechen Sie Herrn van de Kamp unter Tel. 7209769 oder w-vandekamp@caritas-kleve.de an.

Gute **Möbel** aller Art, Elektrogeräte und Hausrat werden immer gesucht. Hierfür ist Herr Konigorski unter Tel. 7159988 oder Fundgrube-Konigorski1@web.de ansprechbar. An ihn kann sich auch jeder wenden, der Flüchtlinge kennt, die diese Dinge benötigen.

Falls Sie **Sprachunterricht** (für Einzelpersonen oder Gruppen) erteilen können oder

Schwerpunktthema „Barmherzigkeit“

sich auch nur mal neben eine Syrerin setzen wollen, die noch unsere Schrift lernen muss, wenden Sie sich an Frau Eva-Maria Delbeck unter Tel. 581100 oder emdelbeck@gmx.de. Es werden Sprachkurse für Analphabeten bis hin zu Ausländern mit geringen und fortgeschrittenen Deutschkenntnissen angeboten, wobei alle Gruppierungen eng zusammenarbeiten. Die evangelische Kirchengemeinde stellt dafür außer Geld einen Raum im Jugendheim kostenlos zur Verfügung und unsere Pfarrei stellt Räume bereit. Eine große Hilfe! In *Schulen* werden unterschiedliche Hilfen für Schüler ohne Deutschkenntnisse angeboten, auch da ist jede Verstärkung willkommen.

Wer **Fremdsprachen** spricht, vor allem osteuropäische und asiatische Sprachen oder Arabisch, kann wertvolle Hilfen bei Formularen, Anträgen, Behörden oder bei Ärzten leisten. Herr Gerding (Tel. 7209160 oder n.gerding@caritas-kleve.de) nimmt Sie gerne in eine entsprechende Liste auf, um Sie bei Bedarf anzusprechen.

Seit fast drei Jahren finden

alle vierzehn Tage (außer in den Ferien) mittwochs um 20 Uhr **Begegnungen mit Flüchtlingen** in „Ons Lind“ statt. Ein kleines gastgebendes Team trifft dabei mit einigen anderen deutschen Besuchern auf immer wieder neue Flüchtlinge und einige regelmäßige Gäste. In lockerer Atmosphäre geht man aufeinander zu, selten gibt es Sprachprobleme. Gesellschaftsspiele erleichtern den Kontakt. So können kleine Hilfen oder Sprachkurse vermittelt sowie Informationen weiter gegeben werden. Gelegentlich wird mit großem Hallo ein Fahrrad verlost. Oft genügt es auch einfach „Willkommen“ zu sagen. Für die Bewohner der dicht belegten Sammelunterkünfte ist ein Tapetenwechsel offenbar so wichtig und entspannend. Wenn Sie sich mal ganz unverbindlich und niederschwellig selbst erproben wollen, wie es Ihnen im Gespräch mit einem Flüchtling ergeht, finden Sie hier eine gute Gelegenheit dazu. Jeder Interessierte ist jederzeit herzlich willkommen.

Es geht aber auch mit noch geringerem Aufwand. Ein koptischer Christ hat sich ent-

Schwerpunktthema „Barmherzigkeit“

täuscht geäußert, in und nach der **Sonntagsmesse** in der Stiftskirche keinen Kontakt zur Gemeinde gefunden zu haben. Er hatte gehofft, angesprochen zu werden, niemand hat es getan. Schade.

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten Erbarmen zu zeigen, gegenüber Flüchtlingen offenbar ganz besonders viele. Öffnen Sie sich und stehen Sie auf, auf dass bald aus den fremden Nachbarn Vertraute oder gar Freunde werden.

Letzte Meldung: Weil das Pfarrheim Ons Lind jetzt für den Kindergarten genutzt wird, finden ab sofort alle **Begegnungen mit Flüchtlingen** bis auf weiteres im **Kontaktcafé der Caritas, Hoffmannallee 68** (Eingang im Hof) statt, weiterhin **mittwochs** um **20 Uhr** und zwar am

23.03. - 30.03. - 13.04.

20.04. - 27.04. - 11.05.

25.05. - 08.06. - 22.06.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Werner Kuhnen

Klosterpforte - Pforte der Barmherzigkeit

Zur Klosterpforte kommen die **Armen** der Stadt Kleve, die in



existenzielle Not geraten sind. Sie kommen oft erst,

wenn gar nichts mehr geht. Dann ist die Not dringend: für den Jugendlichen, der zuhause raus geflogen ist; für den, der vor die Türe gesetzt wurde und nicht zurück darf; für den stadtbekanntem Obdachlosen,

der jetzt nicht mehr kann; für den Alkoholiker, der eine Einweisung in die Klinik braucht; für den kranken Bettler, der nicht versichert ist und nicht zum Arzt gehen kann...

Dann tut erst mal ein warmes Mittagessen gut und ein Schlafsack für den, der draußen schläft. In



der Klosterpforte finden sie Hilfe und jemanden, der ihnen zuhört. Sie tauschen Informationen

Schwerpunktthema „Barmherzigkeit“

und Erfahrungen aus und erhalten Tipps für den Umgang mit Ämtern und Behörden. Von hier werden sie zu Fachdiensten vermittelt, die ihnen weiterhelfen.

Angebote

Frühstück

9 - 10 Uhr, 50 ct; Kaffee 20 ct

Mittagessen

von 12 - 13 Uhr, 1 Euro

sonntags 14-tägig 12.30 Uhr



Die **Mitarbeiter** der Klosterpforte kommen aus unterschiedlichen Berufen: Lehrer, Handwerker, Kaufmann, sind Hausfrauen und Rentner... Die

meisten arbeiten **ehrenamtlich**, andere leisten **Sozialstunden** fürs Gericht. Regelmäßig ergänzen Schüler, Firmlinge und Konfirmanden als **Praktikanten** das Team.

Sie bereiten gemeinsam das Essen und geben es um 12 Uhr den Gästen. Sie organisieren Transporte und kleinere Reparaturen, veranstalten Ausflüge und besuchen den Mann im Gefängnis. Sie begleiten, übersetzen, trösten, finden Lösungen. Auch im letzten Geleit ist die Klosterpforte oft einziger Begleiter und sorgt sich um die Gräber.

Eine pädagogische Leitung organisiert die Einsätze der 30 Ehrenamtlichen und pflegt den Kontakt zu anderen sozialen Diensten wie Betreuern, Klever Tafel, Beratungsstellen, Ärzten, Mieterschutzverein, Ämtern u a.

„Da fällt mir sofort der barmherzige Samariter aus Lukas 10 ein. Seit Kinderbibelzeiten hat mich diese Gestalt fasziniert. Not sehen, handeln und helfen. Nicht fragen nach Religion, Weltanschauung, Nationalität... Denn jede und jeder kann hilfsbedürftig werden.“

Achim Rohländer, Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde



In der Trägerschaft unserer Antoniusbruderschaft ist in Kleve die Tafel aktiv. Jede Woche haben ca. 500 Haushalte, das sind ca. 2.000 Menschen, die Möglichkeit, Lebensmittel kostenlos zu erhalten, die das Team der Tafel jeden Tag in den Bäckereien und Discountern sammelt. Unter den Kunden der Tafel sind Bedürftige, die Hartz IV bekommen, ältere Menschen, die nur eine kleine Rente haben, Studierende der Hochschule und auch die Flüchtlinge, die jetzt hier in Kleve wohnen.

Es gibt eine **großartige Unterstützung** von Handel und Lebensmittelindustrie (wie Union, Nährengel, Fronhoff, Kühne usw.), die uns mit den Lebensmitteln versorgen. Und es gibt ein sehr **großes Engagement** von 50 ehrenamtlich tätigen Frauen und Männern, die das ganze Jahr über jeden Tag für die Tafel – für die Menschen arbeiten.

Wer die Tafel nutzen möchte, kann jederzeit an den **Ausgabeta- gen Dienstag und Donnerstag** gegen **13 Uhr** zur Tafel im XOX Gelände kommen. Nach Prüfung der Berechtigung wird die Kundenkarte ausgestellt und man kann 1x in der Woche Lebensmittel bekommen.

Die Arbeit in der Tafel gehört sicherlich zu den leiblichen Werken der Barmherzigkeit: aber es ist auch ein Werk der Barmherzigkeit an Gottes Schöpfung, dass wir die Güter der Erde besser nutzen und sie dem Menschen geben statt sie in den Mülltonnen zu entsorgen.

*weitere Infos zur Klever Tafel:
Michael Rübo Tel. 17108*

„Barmherzigkeit bedeutet für mich ein spontanes und ehrliches Lächeln für die Menschen, denen man begegnet.“

Dr. Heike Naderer, Präsidentin der Hochschule Rhein-Waal



KARL LEISNER - Gottes Barmherzigkeit

Ohne Zweifel darf festgehalten werden: der 13. Dezember 2014 wird ein historisch bedeutsames Datum sein im Blick auf die Einweihung des Erinnerungsmales für den seligen Karl Leisner auf dem Kirchplatz in Kleve. Fast zwanzig Jahre waren es her, dass der renommierte Bildhauer Bert Gerresheim sich mit der Idee beschäftigte, ein „Memorial“ zu Ehren des Klever Märtyrerpriesters zu schaffen.

Zwei Zeugnisse seines künstlerischen Wirkens befinden sich bereits

aus dieser Zeit in Kleve. Der Chronist berichtet:

Auf Anregung von Propst Viktor Roeloffs wurde nach der Aufstellung des „Kreuzes der Versöhnung“ an der Stiftskirche in Kleve von dem Künstler Bert Gerresheim eine Bronzeplatte mit der Darstellung der 12. Kreuzwegstation für das Elternhaus Karl Leisners gefertigt. Links neben dem Gekreuzigten hat der Künstler Mutter Teresa und rechts Franz von Assisi dargestellt. Am 20. Oktober 1993 wurde das Relief an der Frontseite des Hauses Flandrische Straße 11 angebracht und einen Tag später eine Schrifttafel:

„HIER WOHNTE DIE FAMILIE LEISNER SEIT 1929 / KARL LEISNER +
12.8.1945 / NACH 5½ JAHREN KZ-HAFT ALS MÄRTYRER DES GLAU-
BENS SELIGGESPROCHEN AM 23.06.1996 / VATER WILHELM +
13.10.1964 / MUTTER AMALIE + 19.02.1983 / DIE STIFTSKIRCHE /
GEMEINDE ST. MARIAE HIMMELFAHRT“

Der Verweis auf die beiden markanten Heiligengestalten, die als Markenzeichen christlicher Nächstenliebe und Christusunachfolge gelten, schlägt die Brücke zum Zeugnis des seligen Karl Leisner als authentischen Jünger Christi, der Gottes Barmher-

Schwerpunktthema „Barmherzigkeit“

zigkeit erfahren und überzeugend vielen Menschen, vor allem jungen Weggefährten, vermittelt hat. Sein Leitspruch: „Christus - meine Leidenschaft“ wurde ein leuchtendes und wegweisendes Signal im Ringen und Kämpfen für das Reich Gottes in schwerer Zeit. Sein Einsatz „bis aufs Blut“ gipfelte in dem heldenhaften Bekenntnis zur Feindesliebe: „Segne auch, Höchster, meine Feinde!“

Woher empfängt einer die Kraft und den Mut, ansteckende Liebe weiterzugeben, wenn er nicht selbst sich von Gottes Barmherzigkeit umfassen und getragen weiß!

Ernst Geerkens

Fastenaktion 2016



Die Sorge für das **Recht**, für **Gerechtigkeit** und **Menschenwürde** steht im Zentrum dieser Fastenaktion.

Die Worte des Propheten Amos sind eine biblische Antwort auf das Unrecht seiner und unserer Zeit.

Sie lenken unseren Blick auf den Kampf gegen Missstände, den diese Fastenaktion am Beispiel zweier MISEREOR-

Partner im **Partnerland Brasilien** aufgreift.

Wir laden Sie darum herzlich in der Fastenzeit ein: Unterstützen Sie mit MISEREOR die Menschen in Brasilien, die nach Gerechtigkeit genauso dürsten wie nach frischem Wasser.

Helfen Sie mit Ihrer Spende und machen Sie mit bei der Fastenaktion!

Dabei sind Sie nicht allein. Gott segne und begleite Sie dabei!

Weitere Informationen im Internet unter www.misereor.de

Spendenkonto St. Mariä Himmelfahrt Kleve

IBAN: DE63 3245 0000 0005 494851

BIC: WELADED1KLE

Verwendungszweck: Misereor 2016

Buße und Beichte in der Heiligen Woche

jeden Samstag,
16.30 Uhr

Beichte in der *Christus-König-Kirche*

Palmsonntag,
20.03., 17 Uhr

Beichtnachmittag
mit Weihbischof Theising u. anderen
Priestern in der *Stiftskirche*

Montag,
21.03., 18.30 Uhr

HI. Messe mit integrierter Bußandacht
in der *Unterstadtkirche*

Dienstag,
22.03., 18 Uhr

**HI. Messe mit integrierter
Bußandacht** in der
Christus-König-Kirche

Dienstag,
22.03., 19 Uhr

Bußandacht
in *St. Lambertus*

Gründonnerstag,
24.03., 9 Uhr

Beichte
in der *Stiftskirche*

Karfreitag,
25.03., 9.30 Uhr

Beichte
in der *Stiftskirche*

Karfreitag,
25.03.

Beichte in der *Christus-König-Kirche*
und in der *Unterstadtkirche*, jeweils im An-
schluss an die Karfreitagsliturgie

Karsamstag,
26.03., 9.30 Uhr

Beichte in der *Stiftskirche*



Weitere Beichttermine nach Absprache
mit einem unserer Priester.

Friedensgebet in der Fastenzeit

An den Samstagen in der Fastenzeit laden wir von 12 – 12.15 Uhr zu einem Friedensgebet in die Unterstadtkirche recht herzlich ein. Den gewohnten Alltag einen Augenblick unterbrechen, Atem holen und inne halten, um das Geschehen, das Leid, den Krieg und das Elend in der Welt in den Blick und ins Gebet zu nehmen. Es werden Friedenslichter für die Menschen entzündet, die in ihren Ländern Krieg und Terror, Hass und Verfolgung erleiden.

Das Friedenslicht wird dann in die Anbetungskapelle übertragen, wo täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr das stille eucharistische Gebet um den Frieden möglich bleibt.

שלום *Shalom!*

Einladung zum Paschamahl

Seit vielen Jahren gibt es in der Stiftskirche die Tradition eines **Paschamahls im Anschluss an die Messfeier zum Gründonnerstag**.

Nachdem feststeht, dass in diesem Jahr die Messe in der Stiftskirche stattfindet, laden die Altmessdiener nach dem Gottesdienst ins Pfarrzentrum ein (etwa um 21.15 Uhr). In Anlehnung an das jüdische Pessach-Fest gibt es Lamm, Mazzen und andere traditionelle Speisen in ruhiger Atmosphäre.

Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro an. Auch spontane Gäste sind jedoch willkommen.

Dieses Jahr wird das Paschamahl von Spenden getragen, deshalb werden wir beim Mahl selbst einen Spendentopf aufstellen und sind für jede Spende dankbar.

Herzliche Einladung!

Kreuzgang am Karfreitag

Der traditionelle Bußgang der Pfarrei am Vorabend des Passionssonntages bekommt einen neuen Termin und eine neue Form.

Wir laden alle Gemeindemitglieder recht herzlich ein zum Kreuzgang am Karfreitag. Wir beginnen am **Karfreitag, 25.03., um 16 Uhr** mit einem kurzen Impuls am Kapuzinerkloster. Von dort aus gehen wir zu Fuß nach Donsbrüggen, wo in der St. Lambertus-Kirche um 17 Uhr der Kreuzgang mit der Feier der Grablegung Jesu und der Trauermette endet. Diese neue Form des Bußganges, der meditative Weg durch die Parkanlage, der Weg des Kreuzes vorbei an unseren Häusern und Plätzen und der würdige Abschluss in Donsbrüggen, kann eine gute Bereicherung des Karfreitages sein. Der Kirchenchor Donsbrüggen gestaltet diese Feier musikalisch. Es wäre schön, wenn diese Form einen stärkeren Zuspruch fände als dies in den letzten Jahren beim Bußgang war.



*Bild: Friedbert Simon
In: Pfarrbriefservice.de*

Die regulären Zeiten unserer Messfeiern entnehmen Sie bitte dem in den Kirchen ausliegenden Info-Blatt oder unserer Internet-Seite. Dort finden Sie auch die Kontaktdaten des Seelsorgeteams.

www.himmelfahrt-kleve.de

Der schnelle Weg auf unsere



Internet-Seite: QR Code

scannen und los geht's!

Gottesdienste Palm

Tage	Stiftskirche	Christus König	U
Samstag, 19.03.		17.00 Uhr Palmweihe, anschl. Hl. Messe	1 ir
Sonntag, 20.03. PALMSONNTAG	08.30 Uhr Hl. Messe 11.30 Uhr Palmweihe draußen an der Kirche, Prozession, anschl. Hl. Messe	18.00 Uhr Hl. Messe	1 F n z
Donnerstag, 24.03. GRÜNDONNERSTAG	20.00 Uhr Abendmahlfeier mit Fußwaschung, danach Anbetung bis 24 Uhr im Seitenschiff. anschl. Paschamahl im Pfarrzentrum (s. S. 22)		2 a d 2 k
Freitag, 25.03. KARFREITAG		15.00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben des Herrn	1 d ir 1 L H
Samstag, 26.03. OSTERNACHT	21.00 Uhr Osternachtsfeier anschl. Begegnung im Pfarrzentrum		2 fe tu a F
Sonntag, 27.03. OSTERSONNTAG	08.30 Uhr Festmesse 11.30 Uhr Festmesse 17.00 Uhr feierliches Ostersingen mit sakramentalem Segen	11.00 Uhr Festmesse	1 1 (i)
Montag, 28.03. OSTERMONTAG	08.30 Uhr Festmesse 11.30 Uhr Festmesse	18.00 Uhr Festmesse	1 1 (i)

Donnerstag - Ostern

Unterstadtkirche	Kapuzinerkirche	St. Lambertus
07.00 Uhr Hl. Messe in polnischer Sprache		
09.00 Uhr Koekkoekplatz Palmweihe für Familien mit Kindern, Prozession zur Kirche, Familienmesse	09.30 Uhr Palmweihe, Hl. Messe	10.00 Uhr Palmweihe, Prozession, anschl. Hl. Messe
19.00 Uhr Abendmahlfeier als Tischgottesdienst, danach stille Anbetung bis 22.00 Uhr in der Anbetungs- kapelle		19.00 Uhr Abendmahl- feier, danach Anbetung bis 21.15 Uhr
08.00 Uhr Liturgie vom Lei- den und Sterben des Herrn in polnischer Sprache	11.00 Uhr Kinderkreuz- weg, besonders für Kommunionkinder	17.00 Uhr Passions- andacht / Grablegung
09.00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben des Herrn in besonderer Ge-	16.00 Uhr Kreuzgang der Pfarrei, beginnend an der Kapuzinerkirche. Der Kreuzgang endet mit der Passionsandacht in Donsbrüggen (s. S. 23)	
20.00 Uhr Osternachts- feier in besonderer Gestal- tung anschl. Begegnung im Pfarrheim Unterstadt		20.00 Uhr Osternachts- feier
08.00 Uhr entfällt! 09.00 Uhr Festmesse (in polnischer Sprache)	09.30 Uhr Festmesse	10.00 Uhr Festmesse
08.00 Uhr Festmesse 09.00 Uhr Festmesse (in polnischer Sprache)	09.30 Uhr entfällt!	10.00 Uhr Festmesse

Ostern - das Fest der Auferstehung Christi, ein Fest der Hoffnung gegen den Tod

Der Auferstehungsglaube, den wir am Osterfest feierlich bekennen, ist das Existenzial christlichen Lebens schlechthin.

Während die Passion Jesu mit Tod und Begräbnis ein historisches Faktum ist, kann die Auferstehung Christi innergeschichtlich nicht bewiesen, sondern nur geglaubt werden.

Der Tod ist nicht mehr das Ende, seine Endgültigkeit ist durchbrochen: Unser Sterben wird zum Leben, unsere Zeit zur beglückenden Ewigkeit, unser Sein zum Einssein mit Gott.

Im Halleluja des Osterjubels neigt sich die gläubige Christenheit vor dem erstandenen Christus, dem Herrn.

Paul Gerhard Küsters

Osterfeuer in Donsbrüggen

Herzliche Einladung
der Feuerwehr Donsbrüggen
zum Osterfeuer auf dem **Dorfplatz**
am **Ostersonntag, 27. März 2016,**
ab 19 Uhr.



*Bild: Bruno Popp
in Pfarrbriefservice.de*

Krabbelgottesdienst

Sonntag, 10.04.16



10 Uhr bis 10.30

In der Christus-König-Kirche

Krabbelgottesdienste

Einige Eltern werden in diesem Jahr zu einzelnen Terminen Krabbelgottesdienste für Kinder anbieten. Der halbstündige Gottesdienst richtet sich besonders an Kinder bis 5 Jahren. Der nächste Krabbelgottesdienst findet statt am **Sonntag, dem 10.4., um 10 Uhr** im Altarbereich der Christus-König-Kirche. Herzliche Einladung!

Familientreff im Klösterchen

Zum zweiten Mal haben sich Familien an einem Sonntagvormittag im „Klösterchen“ zusammengefunden, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern und anschließend beim Brunch Zeit zusammen zu verbringen. Der Gottesdienst stand unter dem Thema: Fastenzeit – Zeit für Miteinander. Er fand genau wie das anschließende Beisammensein im alten Speiseraum der Kapuzinermönche statt. Waren beim kurzen Gottesdienst eher die Kinder gefragt mit Instrumenten und Ideen mitzuwirken, waren die Eltern beim Brunch mit in die Vorbereitungen eingebunden. Das reich-



haltige Buffet entstand durch das, was die einzelnen Familien mitgebracht haben. So haben alle einen Teil zu einem gelungenen Vormittag beigetragen. Noch drei Mal wird der Familientreff mit Mitbring-Brunch in diesem Jahr angeboten:

22.05. / 18.09. / 27.11.,
jeweils von 11-12.30 Uhr
im „Klösterchen“
(Rindernscher Deich 45)

Messdiener für Flüchtlinge

Zu Weihnachten haben die Messdiener der Pfarrei mit großem Engagement über 1000 Friedenslichter bemalt und in der Stadt und nach den Gottesdiensten verkauft. Durch den Verkauf, die Kollekten in den Kirchen und einige private Spender sind insgesamt über **5000 Euro** zusammengekommen. Das Geld wird Kindern und Familien in Kleve zur Gute kommen, die vor Krieg und Perspektivlosigkeit aus ihrer Heimat fliehen mussten.

Die Messdiener sind stolz und froh über die große Summe und damit über die große Unterstützung aus der Pfarrei und bedanken sich bei allen Spendern!

In den kommenden Wochen wird ein kleines **Fußballturnier** ausgetragen, bei dem die Messdiener den Kindern und Jugendlichen aus Flüchtlingsfamilien begegnen.

Die Messdiener

Gottesdienste mit Chorgesang

Kinderchor »Die Sonnenblumen«

Sonntag 10.04. / 12.06. 11 Uhr	St. Mariä Empfängnis Familiengottesdienst
--------------------------------------	---

(Proben: montags außerhalb der Schulferien, 17 Uhr,
Chorprobenraum im „Klösterchen“)

Point-Singers

Sonntag 17.04.	JVA Kleve Wortgottesdienst (nicht öffentlich)
Kirmessonntag, 29.05., 10 Uhr	St. Lambertus Festmesse St. Johannes Bruderschaft

(Proben: freitags, 20 Uhr, ehem. Begegnungsstätte Südstadt, Triftstr. 126)

Regenbogenchor

Gründonnerstag, 24.03., 20 Uhr	St. Mariä-Empfängnis Tischgottesdienst
Sonntag, 08.05., 9 Uhr	St. Mariä-Empfängnis Erstkommunion
Donnerstag, 02.06., 19 Uhr	Wasserburg Rindern Ökumenischer Gottesdienst
Sonntag, 26.06., 11 Uhr	St. Mariä-Empfängnis Hl. Messe

(Proben: montags um 20 Uhr im Pfarrheim der Unterstadtkirche)

Young-Soul-Chor

Sonntag, 24.06., 25.09. 04.12., 18 Uhr	Christus-König-Kirche Young-Soul-Messe
--	--

(Proben: dienstags außerhalb der Schulferien, 19.30 Uhr,
z.Zt. bis auf weiteres im Chorprobenraum im „Klösterchen“)

Gottesdienste mit Chorgesang

Kirchenchor Christus-König

Samstag, 19.03., 17 Uhr	Christus-König-Kirche Vorabendmesse zu Palmsonntag
Ostermontag, 28.03., 18 Uhr	Christus-König-Kirche Max Filke: Missa in G-Dur für Chor und Orgel (op. 80) u.a.
05. – 09.05.	Chorreise nach Dachau Messgestaltung mit der „Dachauer Messe“ von Pater Dr. Gregor Schwake OSB
Samstag, 14.05., 17 Uhr	Christus-König-Kirche Vorabendmesse zu Pfingsten
Sonntag, 29.05., 10 Uhr	Stiftskirche Festmesse Fronleichnamsprozession

(Proben: donnerstags, 20 Uhr,
z.Zt. bis auf weiteres im Pfarrzentrum, Kapitelstraße 8)



Stifts- und Propsteichor

Gründonnerstag, 24.03., 20 Uhr	Stiftskirche Abendmahlfeier
Samstag, 26.03., 21 Uhr	Stiftskirche Osternachtsfeier
Pfingstsonntag, 15.05., 11.30 Uhr	Stiftskirche Festmesse
Sonntag, 29.05., 10 Uhr	Stiftskirche Festmesse Fronleichnamsprozession

(Proben: mittwochs, 20 - 22 Uhr, Jugendheim „Kalle“)

Gottesdienste mit Chorgesang

Pfarrchor/Schola Donsbrüggen

Gründonnerstag, 24.03., 19 Uhr	St. Lambertus Abendmahlfeier
Karfreitag, 25.03., 17 Uhr	St. Lambertus Passionsandacht
Samstag, 26.03., 20 Uhr	St. Lambertus Osternachtsfeier
Ostermontag, 28.03., 10 Uhr	St. Lambertus Festhochamt
Donnerstag, 05.05., 10 Uhr	St. Lambertus Erstkommunionfeier
Donnerstag, 26.05., 10 Uhr	St. Lambertus Fronleichnam
Samstag, 28.05., 14 Uhr	St. Lambertus Festmesse mit den Bezirksschützen
Kirmessonntag, 29.05., 10 Uhr	St. Lambertus Festmesse mit Gastchor
Sonntag, 12.06., 10 Uhr	St. Lambertus Festmesse zum Jubiläum des Donsbrüggener Sportvereins

(Proben: donnerstags, 20 Uhr, Canisiushaus)

Schola Cantorum

Montag, 21.03., 19 Uhr	Stiftskirche Karmette
Mittwoch, 23.03., 19 Uhr	Stiftskirche Karmette
Donnerstag, 05.05., 11.30 Uhr	Stiftskirche Festmesse zu Christi-Himmelfahrt

(Proben: mittwochs, 19.30 - 20 Uhr, Jugendheim „Kalle“)

Gottesdienste mit Chorgesang

Männerchor Herz-Jesu

Palmsonntag, 20.03., 9.30 Uhr	Kapuzinerkirche
Karfreitag, 25.03., 15 Uhr	Christus-König-Kirche
Ostersonntag, 27.03., 9.30 Uhr	Kapuzinerkirche Orchestermesse – Franz Schubert: Messe in G-Dur für Soli, Chor und Orchester (bearb. für Männerchor von Willy Trapp)
05. – 09.05.	Chorreise nach Dachau Messgestaltung mit der „Dachauer Messe“ von Pater Dr. Gregor Schwake OSB
Pfingstsonntag, 15.05., 9.30 Uhr	Kapuzinerkirche
Sonntag, 29.05., 10 Uhr	Stiftskirche Festmesse Fronleichnamsprozession
Freitag, 03.06., 18.30 Uhr	Kapuzinerkirche Patronatsfest

(Proben: montags, 19.30 Uhr, Chorprobenraum im „Klösterchen“)



kfd – Angebote

- Dienstag, **29.03.**,
9.30 Uhr **Osterfrühstück und Mitgliederversammlung**,
Anmeldung bis 22.3. unter Tel. 24715 oder 20983
(*kfd-Mariä-Empfängnis*)
- Dienstag, **26.04.**,
15 Uhr **Mitarbeiterinnenrunde für alle kfd-Gruppen** im
Stiftszentrum. Beatrix Bottermann vom kfd-
Diözesan-Leitungsteam will uns die Einladung
zum Abschlussfest „100 Jahre kfd Münster“ am
9.10.2016 mitbringen und uns neugierig machen
auf die Angebote an diesem Tag.
- Dienstag, **31.05.** **Wallfahrt nach Ginderich** für alle kfd-Gruppen mit
Maiandacht. Nähere Informationen folgen.
- Dienstag, **28.06.**,
17 Uhr **Danke-Nachmittag** für die Mitarbeiterinnen
Der Ort wird noch bekanntgegeben.
(*kfd-Christus-König*)
- Montag, **15.08.**,
11 Uhr **Jahresausflug** nach Lottum (NL) zum Rosenfesti-
val, Abfahrt ab Markt Linde
(*kfd-Stiftskirche*)
- Mittwoch, **21.09.**,
9 Uhr **Kreuzwallfahrt** der Frauen nach Kranenburg,
Fahrgemeinschaften ab Markt Linde
um 8 Uhr (*kfd-Stiftskirche*)
- Sonntag, **09.10.**,
8.30 Uhr **Fahrt nach Münster** zum Jubiläum 100 Jahre kfd-
Diözesanverband Münster, Rückfahrt 18.30 Uhr
ab Münster (*kfd-Mariä-Empfängnis*)
- Dienstag, **25.10.**,
15 Uhr **Rosenkranzandacht** für alle kfd-Gruppen in der
Stiftskirche, anschl. Kaffeetrinken im Pfarrzentrum
- Mittwoch, **09.11.**,
9 Uhr **Friedensmesse** in der Stiftskirche,
anschl. **Mitgliederversammlung** im Pfarrzentrum
(*kfd-Stiftskirche*)
- Dienstag, **06.12.**,
19 Uhr **Roratemesse** in der **Stiftskirche**,
anschl. **Agapefeier** im Pfarrzentrum
(*kfd-Stiftskirche*)

Eucharistiefiern der kfd

Im Jahr der Barmherzigkeit, das unter dem Leitwort „Barmherzig wie der Vater“ steht, wollen wir in den Eucharistiefiern die leiblichen und geistigen Werke der Barmherzigkeit in den Blick nehmen. Die Gottesdienste feiern wir jeweils um **15 Uhr** in der **St. Mariä-Empfängnis-Kirche** am:

14. April 12. Mai 09. Juni 14. Juli
08. September 13. Oktober 10. November

Nicht nur die kfd-Mitglieder sind zu den Gottesdiensten und den anschließenden Treffen im Pfarrheim eingeladen.

*A. van Aarssen, U. Delbeck, H. Ingensand
G. Ollenburg, M.-L. Wehrens*


„Dem Wort auf der Spur“ bleiben

Herzliche Einladung an alle interessierten Frauen zu diesem **Bibel-Lese-Projekt**, bei dem wir uns mit alttestamentlichen Texten beschäftigen wollen. In den Gruppentreffen werden wir die Texte gemeinsam lesen und nach ihrer Botschaft für unser Leben fragen. Die Treffen sind geprägt durch das wiederholende und intensive Lesen der Texte, Austausch, Gebet und Stille.

Die Treffen sind **ab Mai für jeden 1. Mittwoch im Monat von 19.30 – ca. 21.00 Uhr** geplant. Der Ort wird jeweils bekanntgegeben, weil der bisherige, das Pfarrheim „Ons Lind“, vorläufig nicht zur Verfügung steht. Für die Teilnahme brauchen Sie kein Vorwissen – es braucht nur die Bereitschaft, sich für die Begegnung mit dem Wort zu öffnen und neugierig zu sein auf die Beiträge der anderen Teilnehmerinnen.

Anmeldung bei U. Delbeck (Tel. 21750)

Fragen zu allen Angeboten oder zur kfd beantworten wir gerne:

	kfd-Christus-König	U. Delbeck	Tel. 21750
	kfd-Herz-Jesu	M. Holtermann	Tel. 12167
	kfd-Mariä-Empfängnis	H. Ingensand	Tel. 20983
	kfd-Stiftskirche	M.-L. Wehrens	Tel. 28585



Erstkommunion 2016

„Gottes Liebe ist wie die Sonne!“
Unter dieser Überschrift haben sich im vergangenen Dezember 51 Mädchen und Jungen unserer Pfarrei auf den Weg zu ihrer Erstkommunion gemacht. Bei sechs thematischen Treffen, Gottesdiensten, Kirchenerkundungen und anderen Aktionen entdecken die Kinder die Liebe Gottes, die in

Jesus besonders lebendig geworden ist. Er ist unser Freund, der uns immer begleitet und der uns in der Feier der Eucharistie in besonderer Weise ganz nahe kommt.

Unser Dank geht an alle, die die Vorbereitung als Katechetin aktiv mitgestalten und damit ihren Glauben an die Kinder weitergeben: Cornelia Amecke-Mönnighoff, Alex Bock, Stefanie Daams, Jolanta Gatzki, Yvonne Geurts, Susanne Hermanns, Sonja Kuka, Yvonne Reimann, Heike Tauchmann

Alle Mitglieder der Pfarrei laden wir ein, die Erstkommunionkinder und ihre Familien im Gebet zu begleiten. Zudem laden wir herzlich zur Mitfeier der Erstkommuniongottesdienste ein, damit deutlich wird, dass es ein Fest der ganzen Pfarrei ist.

An folgenden Tagen gehen diese Kinder zur Erstkommunion:

Donnerstag, 5. Mai (Christi Himmelfahrt), 10.00 Uhr, St. Lambertus

Marie Brüker - Lorena Geurts - Mia Hermanns -
Nicholas Luggenhölscher - Noah Reimann - Pia Segers

Donnerstag, 5. Mai (Christi Himmelfahrt), 18.00 Uhr, Christus-König

Valerie Browder - Ursina Daams - Jakob Feldmann -
Max Janssen - Paul Rütter - Paul Tauchmann

Sonntag, 8. Mai, 9.00 Uhr, St. Mariä Empfängnis (Unterstadt)

Yannick Binn - Aleks Drezek - Luana Durante - Fina Emmerich -
Xenia Emmerich - Nils Graf - Alex Greven - Heidi Heicks -
Bruno Kleindorp - Jana Krebber - Tobias Kuka - Talisa Meyer -
Nina Mirek - Luis Wilmsen und ein weiteres Kind

Sonntag, 8. Mai, 11.00 Uhr, St. Mariä Himmelfahrt (Stiftskirche)

Lea Berkenheide - Maya Brumann - Lena Dünck -
Kristina Feidengemer - Roland Fojt - Hailey Frickel -
Chantal Gorissen - Manuel Grasser - Arian Gudd -
Joshua Holtkamp - Celine Kaus - Joshua Krawczun -
Lukas Lenders - Julian Lichey - Laura Musiol - Elias Oberbanscheidt -
Jasmin Pellen - Cedric Pretzel - Arnesa Rexhepi - Tyler Schalwig -
Maxim Scheller - Daniel Scherer - Alexander Weber

Die **Dankmesse** feiern wir am Montag, **9. Mai** um **9.00 Uhr** in der Stiftskirche.

Pastoralreferent Michael Beermann

Jugendfahrt nach Krakau

Im Sommer fährt eine Gruppe von Jugendlichen und jungen Erwachsenen gemeinsam mit einer Gruppe aus Rindern zum Weltjugendtag nach Krakau. Insgesamt machen sich aus Kleve 17 junge Menschen auf den Weg nach Polen. Dort warten auf uns zahlreiche Begegnungen mit Jugendlichen aus aller Welt, Möglichkeiten zum Austausch im Glauben, Städtetouren genau wie ein Besuch einer Holocaust-Gedenkstätte und zum Höhepunkt die Heilige Messe mit Papst Franziskus, zu der über eine Million Menschen erwartet werden. Schon jetzt ist die Truppe dabei, mit Aktionen Spenden zu sammeln, um die Teilnahmegebühren möglichst gering zu halten. Für 10 Euro können Sie im Pfarrbüro eine Postkarte bestellen, die Sie

dann in den Tagen des Weltjugendtags zugeschickt bekommen. Zudem lohnt es sich schon jetzt, den **4. Juni** vorzumerken. Dann wird ab **20 Uhr** im Klösterchen ein „**Krimi-Dinner**“ angeboten. Gerne können Sie unter dem Stichwort „Weltjugendtag“ eine Spende im Pfarrbüro hinterlassen oder auf das Konto der Zentralrendantur überweisen (IBAN: DE50 3245 0000 0005 0280 30). Dzień dobry! Die Weltjugendtags-Truppe



Einladung zur Pfarrversammlung

„...es geht um die Zukunft unserer Pfarrei“

Liebe Pfarrangehörige,

unser Pastoralplan (und damit die Weichenstellung für die Zukunft unserer Pfarrei) ist bald fertig.

Ausgehend vom Pfarrkonvent im Juni 2015, bei dem die Vertreter der Gruppierungen, Verbände und Einrichtungen ihre Meinungen zu diesem Plan einbringen konnten, wurden anschließend die kirchlichen Gremien (Pfarreirat und Kirchenvorstand) um ihre Vorstellungen gebeten. In einer „Wunsch-Box-Aktion“ hatten Passanten in der Klever Innenstadt die Möglichkeit, Wünsche und persönliche Vorstellungen „an die Kirche“ zu äußern.

Alle Ergebnisse sind Grundlage des Pastoralplans, dessen praktische Umsetzung in der Pfarrversammlung erarbeitet werden soll.

**Je mehr Menschen sich an diesem Abend beteiligen,
desto fruchtbarer wird das Ergebnis sein!**

Jetzt ist es Zeit, die Weichen so zu stellen, dass die Dinge, die uns wichtig sind, einen Platz finden.

Wir laden ein in das Kolpinghaus (Kolpingstraße 11) am

Donnerstag, 9. Juni, 19:30 Uhr

Mit freundlichem Gruß

Mick Michels

Für den Pfarreirat und das „Navi-Team“*

*Das „Navi-Team“ ist die Arbeitsgruppe des Pfarreirates, die die Entwicklung des Lokalen Pastoralplans steuert.



Neues aus dem Kirchenvorstand

In der Sitzung am 27.01.2016 wurden die Ausschüsse des Kirchenvorstandes wie folgt neu besetzt:

Personal- ausschuss	Wolfgang Böhmer, Dr. Hans-Georg Cremer, Gertrud Kersjes, Ursula Lichtschlag
Grundstücks- und Bauausschuss	Herbert Gallocke, Hans Hussmann, Markus Ingensand, Stephan Kohl, Frank Matenaer, Gisbert Meurs, Klaus van Os
Kindergarten- ausschuss	Maria Kalscheur, Wolfgang Böhmer, Hans Hussmann, Stephan Kohl, Gertrud Kersjes
Prüfungs- ausschuss	Andreas Bloemen, Dr. Hans-Georg Cremer, Ursula Lichtschlag, Peter Schouten, Jochem Vervoorst
Haushalts- ausschuss	Auke Brattinga, Hans Hussmann, Peter Schouten, Jochem Vervoorst
Planungsaus- schuss „Zukunft“	Andreas Bloemen, Auke Brattinga, Dr. Hans-Georg Cremer, Maria Kalscheur, Stephan Kohl, Herbert Gallocke, Frank Matenaer, Klaus van Os
Koordinierungs- ausschuss „Zentral- rendantur“	Gisbert Meurs
Friedhofs- ausschuss	Herbert Gallocke, Frank Matenaer
Dienstgeber- beauftragter	Stephan Kohl
Vertreter im Pfarreirat	Ursula Lichtschlag, Gertrud Kersjes

Wir alle freuen uns auf die bevorstehende Amtszeit. Gerne stehen die Ausschussmitglieder Ihnen in allen Angelegenheiten ihres Fachbereichs als Ansprechpartner zur Verfügung. Scheuen Sie sich nicht uns anzusprechen. Wir sind dankbar für Ihre Anregungen und Hinweise.

Herzliche Grüße und eine gesegnete Osterzeit!

Wolfgang Böhmer

Gemeindeausschuss Christus-König

- Offener Gesprächskreis Christus-König (OCK) -

In der Sitzung im Januar hat der Gemeindeausschuss ausführlich Rückblick gehalten. Die Einladung zur Begegnung im Pfarrheim anlässlich des Patronatsfestes Christus-König wurde von ca. 65 Pfarreimitgliedern angenommen, die auch durch mitgebrachte Speisen zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Zahlreiche ehrenamtliche Helfer haben in stundenlanger Arbeit die Weihnachtsbäume und die Krippe in der Kirche aufgestellt. Die Sternsingeraktion am Jahresanfang war ein Erfolg dank vieler engagierter Kinder und fleißiger Helfer.

Frau Rütter berichtete aus dem Pfarreirat und Herr Brattinga informierte uns über Aktuelles aus dem Kirchenvorstand.

Festgelegt wurden die ehrenamtlichen Teams zur Vorbereitung der Montagsgottesdienste in der Fastenzeit. Außerdem wurde Ausblick gehalten auf die Gestaltung der Kar- und Ostertage in Christus-König.

Der Gemeindeausschuss OCK trifft sich zu seiner **nächsten Sitzung** am Mittwoch, dem **11. Mai 2016**, um **20 Uhr**. Der Ort wird rechtzeitig übers Infoblatt bekanntgegeben. Wir wollen uns an diesem Abend mit dem Thema „Neuzugezogene“ beschäftigen. Dieses ursprünglich für den Januar geplante Thema mussten wir vertagen.

Herzliche Einladung an alle, die sich informieren, mitreden oder mitgestalten wollen!

*Für den Gemeindeausschuss OCK
Maria Lorenz, Ellen Rütter, Sigrun Hendricks, Anke Delbeck*

Familienzentrum Christus-König

Aufgrund des großen Brandschadens im Familienzentrum Christus-König dauert es 5 bis 6 Monate, bis die Kinder wieder dort einziehen können. Die erste Notgruppe konnte sofort im Nachbarkindergarten Zauberstern für ca. 3 Wochen eingerichtet werden. Nun werden drei Gruppen im Pfarrheim „Ons Lind“ betreut, eine Gruppe benutzt die Altentagesstätte als Gruppen-



raum. Die fünfte Gruppe wird im Mehrzweckraum der Kita St. Johannes betreut.

Herzlichen Dank an alle, die diese Lösung so schnell möglich

gemacht haben; den Behörden, den Handwerkern und besonders auch allen Gruppen und Vereinen, die auf ihre Nutzung der Räume verzichten müssen und evtl. andere Zeiten, Anfahrtswege und Treffpunkte in Kauf nehmen.

Bücherei Christus-König: 6 Monate geschlossen

Aufgrund des Brandes im Familienzentrum Christus-König ist es unerlässlich, dass der Kindergarten vorübergehend andere Räumlichkeiten bezieht. Als Ausweichmöglichkeit wird in den nächsten Monaten u.a. das Pfarrheim „Ons Lind“ dienen. Es ist notwendig, auch den Raum der Pfarrbücherei als Gruppenraum mit einzubeziehen. Deshalb wird dieser Raum voraussichtlich für etwa 6 Monate geschlossen sein. Die **Buchausleihe für Kinder** findet jetzt im **Hauptgebäude der Grundschule** gegenüber statt. Unseren erwachsenen Lesern empfehlen wir, das Angebot der Pfarrbücherei St. Mariä Himmelfahrt in der Kapitelstraße 8 zu nutzen. Auch dort sind Anmeldung und Ausleihe kostenlos. Wir informieren unsere Leser rechtzeitig, wenn die Bücherei wieder zur Verfügung steht.

Öffnungszeiten der KÖB Christus-König in der Schule:

mittwochs von 16-17.30 Uhr

Öffnungszeiten der KÖB St. Mariä Himmelfahrt:

montags, mittwochs und samstags immer von 16-18.30 Uhr

Offener Kreativkreis für Frauen

Der **kreative Handarbeitskreis** trifft sich weiterhin an jedem **ersten Montag im Monat** von **15-18 Uhr**, allerdings nicht im Pfarrheim. Interessenten, die Handarbeitstechniken wie das Sockenstricken oder das Häkeln von Granny Squares kostenlos erlernen möchten, sind jederzeit herzlich willkommen. Ort und Thema erfahren Sie bei Frau Tenhaft (Tel. 26139) und bei Frau Bleß (Tel. 18134).

Brigitte Tenhaft, Karla Bleß

Seniorenbegegnungsstätte Stiftskirche

Die Seniorenbegegnungsstätte in der Kapitelstraße 8 ist jeden Montag, 2. und 4. Mittwoch im Monat sowie am 2. und 4. Freitag im Monat nachmittags ab 14.30 Uhr geöffnet. Hier treffen sich Damen und Herren im Seniorenalter zum Austausch mit Gleichaltrigen und Gleichgesinnten.

Sehr beliebt ist die **Gymnastikstunde am Montag** (Sitz-Gymnastik) unter fachkundiger Leitung. Im Anschluss daran trifft man sich in fröhlicher Runde bei einer guten Tasse Kaffee.

Mittwochs gibt es ein festes **Programm: „Mittwoch Offen“**. Eine gedruckte Übersicht mit dem Programm für jeweils vier Monate liegt in der Kirche aus.

Am **2. und 4. Freitag im Monat** trifft sich neben den Damen der ehemaligen Tanzgruppe eine weitere Gruppe zum **Spielen**. Bevorzugt werden derzeit **„Romme Cup“** und **„Skipo“**.

Bei allen Treffen gibt es immer guten, frisch zubereiteten Kaffee. Das hierfür zuständige **Helferinnenteam** sucht **„Nachwuchs“**. Es wäre erfreulich, wenn Damen zu diesem Ehrenamt (1 bis 2 Nachmittage im Monat für jeweils etwa 3 Stunden) bereit wären.

*Für das Leitungsteam: Ursula Lichtschlag,
Tel. 23196, ursula.lichtschlag@t-online.de*



Die Kolpingfamilie Kleve lädt die Pfarrgemeinde stets herzlich zu ihren Veranstaltungen ein. Vielleicht sehen wir uns hier; wir würden uns freuen:

unsere wöchentlichen – offenen Treffen im Kolpinghaus:	
mittwochs ab 15 Uhr	offener Nachmittag für Senioren
donnerstags ab 15 Uhr	offener Treff der Kolpingfrauen
freitags ab 18 Uhr	Dämmerschoppen & Knobelrunde
freitags ab 18 Uhr	offener Frauenstammtisch

Unser **Kolpingchor** unter neuer Leitung von Manfred Ysermann freut sich immer über neue Stimmen, die den Chor verstärken möchten. Zurzeit probt man schöne Volks- und Wanderlieder für das Offene Singen im Frühjahr. Herzlich willkommen zu den wöchentlichen **Proben montags** um **17.45 Uhr** im Kolpinghaus

Beliebt sind unsere monatlichen **Wanderungen am dritten Sonntag im Monat**. Es werden immer schöne Wanderrouten am Niederrhein ausgesucht, die von allen gut zu laufen sind. Dauer ca. 2 Stunden. Start immer **9.30 Uhr am Parkplatz Kolpinghaus**. Die nächste Wanderung ist am **17. April 2016**. Alle Wanderfreunde sind willkommen.

Und dann noch das:

19. März und 16. April jeweils von **10-12 Uhr: Spiel-, Spaß-, Bastel- und Vorleserunde** für Kleinkinder mit einem Elternteil

30. April um 18 Uhr: Tanz in den Mai – Aufstellen des Maibaumes am Kolpinghaus; Lieder zum schönen Mai; die Grillsaison wird eröffnet und mit schöner Musik und netter Unterhaltung einfach schön in den Mai kommen. Gerne werden Salatspenden für das Salatbuffet angenommen.

Michael Rübo

Dank an den Freundeskreis St. Lambertus

Nach ca. 12 Jahren seit Bestehen des Freundeskreises als Nachfolgegruppe der KAB stellt die Gruppe ihre Aktivitäten ein. Mit dem Basteln und Verkauf von Osterkerzen, dem Fastenesen, dem Palmstockbasteln, dem Gemeindefrühstück, der Familienradtour an Christi Himmelfahrt, der Krippenfahrt und dem Gestalten von Rosenkranz- und Kreuzwegdachten haben die Aktiven das Gemeindeleben sehr bereichert. Herzlichen Dank!

Von Frauen für Frauen in St. Lambertus

In der Tradition der ehemaligen kfd St. Lambertus gibt es folgende Angebote:
Ein Tagesausflug und ein geselliger Nachmittag werden noch geplant.

- | | |
|-------------------------------|--|
| Donnerstag,
24.03., 19 Uhr | Betstunde für alle im Anschluss an den Gottesdienst zu Gründonnerstag |
| Mittwoch,
27.04., 15 Uhr | Treffen zum Gedankenaustausch im Canisiushaus |
| Dienstag,
10.05., 16 Uhr | Maiandacht am Bildstock auf dem Friedhof |
| Mittwoch,
27.07., 15 Uhr | Treffen zum Gedankenaustausch im Canisiushaus |
| Mittwoch,
21.09., 8 Uhr | Frauenwallfahrt nach Kranenburg, Anmeldung bei Maria Jansen (Tel. 24160) |
| Mittwoch,
26.10., 15 Uhr | Treffen zum Gedankenaustausch im Canisiushaus |
| Dienstag,
29.11., 7 Uhr | Roratemesse in der St. Lambertus-Kirche, anschl. Frühstück im Canisiushaus |

Ansprechpartnerinnen: Marianne Levels, Tel.17222
Else Duif, Tel. 24143

Termine für Senioren in Donsbrüggen

- Mittwoch,
13.04.,
14 Uhr **Fahrt zum Schuhmuseum Kleve**
mit Kaffee und Kuchen,
Treffpunkt am Parkplatz Kirche
- Mittwoch,
11.05.,
14 Uhr **Wallfahrt nach Marienbaum,**
mit Kaffee und Kuchen,
Treffpunkt am Parkplatz Kirche
- Mittwoch,
15.06.,
14.30 Uhr **Treffpunkt Mühle: Brot backen bei Kaffee und**
Kuchen. Hl. Messe in der Mühle
- Mittwoch,
20.07.,
8 Uhr **Tagesausflug mit Bus-/Schiffsfahrt**
(kleine Fußwege)
Treffpunkt am Parkplatz Kirche
- Mittwoch,
17.08.,
14.30 Uhr **Radtour ins Grüne, Abfahrt ab Kirche;**
Autos fahren um 15 Uhr ab Parkplatz Kirche.
(Bei Regen fahren alle um 15 Uhr mit Autos ab
Parkplatz Kirche)
- Mittwoch,
14.09.,
13 Uhr **Musikalischer Ausflug mit dem Bus**
Treffpunkt am Parkplatz Kirche
- Mittwoch,
12.10.,
14.30 Uhr Die **Caritas** lädt uns wieder ein
Beginn mit der **Hl. Messe** im Canisiushaus.
- Mittwoch,
16.11.,
14.30 Uhr **St. Martin und die Schützen** laden uns ein:
Helmut Lintzen zeigt Dias
Beginn mit der **Hl. Messe** im Canisiushaus.

Evtl. Änderungen werden rechtzeitig mitgeteilt.
Ansprechpartnerin: Marliese Geurts, Tel. 29847

Familienwochenende auf der Jugendburg Gemen

Mit über 60 Personen hat die Pfarrei im vergangenen Herbst auf der Jugendburg Gemen ein Familienwochenende verbracht. Im wunderschönen Ambiente der Wasserburg gab es ein buntes Programm für Kinder und Erwachsene, mit gemeinsamen Spielen, vielen kreativen Ideen, gutem Essen und Momenten des Austausches über Glaube und Familie.

Auch 2016 bietet die Pfarrei ein Wochenende für

Familien auf der Jugendburg an, nämlich vom **21.-23. Oktober** (dem zweiten Wochenende der Herbstferien). Die Anmeldungen erscheinen in der Woche nach Ostern, die Teilnehmerzahl ist auch in diesem Jahr begrenzt. Herzliche Einladung!

Kaplan Michael Berentzen



Nacht der offenen Kirchen

Freitag, 23.9., ab 19 Uhr

Im Jahr der Barmherzigkeit wird auch die Aktion „Nacht der offenen Kirchen“, die etwa alle zwei Jahre im Kreisdekanat Kleve und im evangelischen Kirchenkreis Kleve stattfindet, unter dem Leitwort „Barmherzigkeit“ stehen.

Nähere Einzelheiten erfahren Sie frühzeitig durch unser Info-Blatt, die Internet-Seite bzw. die Lokalpresse.

Wer Interesse an der Gestaltung dieser Aktion in unserer Pfarrei hat, melde sich bitte bei Pastoralreferent Michael Beermann, Tel. 0170-5740851.

Einkehrtage in Mariendonk

Zu Beginn der Fastenzeit hat die Pfarrei ein Einkehrwochenende in der Benediktinerinnenabtei Mariendonk angeboten. Eingeladen wurde zur Auseinandersetzung mit Maria und mit der je eigenen Haltung ge-

Möglichkeit, eigenen Glaubensfragen nachzugehen und neue Impulse für die Verbindung von Glaube und Alltag zu erhalten. Einen besonderen Beitrag zur Auseinandersetzung mit dem eigenen Glauben leistete Dr. Herbert Fendrich, Kunstbeauftragter des



genüber Gottes Wirken. Über das Stundengebet der Ordensschwwestern, die gemeinsamen Gottesdienste, kreatives Arbeiten und den persönlichen Austausch entstand dabei eine besondere Atmosphäre. So entwickelte sich das Wochenende über eine Auszeit vom Alltag hinaus zu einer

Bistums Essen. Anhand von einigen Marienbildern aus den unterschiedlichen Epochen kam er neben kunsthistorischen Aspekten und ungeahnten Entschlüsselungen der Bildsprache immer wieder zu Fragen der konkreten Gestalt von Spiritualität.



Briefmarkenapostolat

Das „Briefmarkenapostolat in St. Augustin“ ist eine kleine, sehr engagierte Gruppe Ehrenamtlicher, die dafür sorgt, dass die eingehenden Briefmarken sortiert, ausgeschnitten, gewogen sowie verpackt bzw. eingehende Alben auf Vollständigkeit überprüft und wenn möglich vervollständigt werden. Marken zu verschiedenen Sortierungen werden als Kiloware angeboten, Alben werden in der Regel in eine Briefmarkenauktion gegeben. Die so erwirtschafteten Gelder fließen der Missionsarbeit zu. In den Jahren 2014 und 2015 ergab sich, zusammen mit dem abgegebenen Restgeld aus verschiedenen Ländern, die stolze Summe von 46.153,25 Euro.

Liebe Förderer des Briefmarkenapostolats unserer Pfarrei: das „Vergelt's Gott“ der Patres aus St. Augustin und das Dankeschön reiche ich gleich an Sie weiter, denn ohne Ihr treues Sammeln hätte ich kein einziges Päckchen mit Briefmarken nach St. Augustin schicken können. Herzlich gerne können Sie gebrauchte Briefmarken in das entsprechende Körbchen am Eingang der Christus-König-Kirche werfen.

Lothar Gramm

Kevelaer-Wallfahrt

Die alljährliche Wallfahrt nach Kevelaer findet in diesem Jahr statt am

Sonntag, 4. September.

Nähere Informationen für die Rad- und Fußpilger können Sie rechtzeitig unserem Info-Blatt bzw. der Tagespresse entnehmen.



Quelle: wikipedia.de

Pfarrbüros

Pfarrbüro St. Mariä Himmelfahrt

Frau J. Fleskes und Frau K. Hornig

Kapitelstraße 12

Tel.: 24761 Fax: 20670

E-Mail: stmariaehimmelfahrt-kleve@bistum-muenster.de

Montag bis Freitag: 9.00 – 12.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag: 14.30 – 17.30 Uhr

Filialbüro St. Lambertus

Frau J. Fleskes

Mehrer Straße 1

Tel.: 23872 Fax: 70444

Montag: 15.00 – 17.00 Uhr

Für Informationen zu einzelnen Gruppen und Vereinen der Pfarrei wenden Sie sich an eines der oben angegebenen Pfarrbüros.

Impressum

Pfarrbrief der Kath. Kirchengemeinde St. Mariä Himmelfahrt, Kleve

Herausgeber: Pfarreirat der Kath. Kirchengemeinde St. Mariä Himmelfahrt, Kleve

Redaktion: Anke Delbeck (verantwortlich), Gertrud Kersjes, Michael Beermann

Anschrift der Redaktion: Pfarramt St. Mariä Himmelfahrt, Kapitelstr. 12, 47533 Kleve, Tel.: 24761

Neue E-Mail-Adresse: pfarrbriefklemahifa@gmx.de

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

Auflage: 1.700 Exemplare

Wir behalten uns eine Nichtveröffentlichung sowie geringe Änderung eingesandter Artikel vor. Der Pfarrbrief erscheint zweimal jährlich und wird kostenlos ausgegeben. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Fotos: soweit nicht anders angegeben privat



**Redaktionsschluss für den Weihnachtspfarrbrief:
Freitag, 28.10.2016.**

Der Weihnachtspfarrbrief wird voraussichtlich am **19./20.11.2016** erscheinen.

Der Pfarrbrief wird auf Papier gedruckt, das zu 100% aus Altpapier hergestellt wird - der Umwelt zuliebe.

Gedanken zum Titelbild

Das Titelbild, das wir mit freundlicher Genehmigung des Caritasverbandes St. Pölten, Österreich, abdrucken, zeigt in schlichter und gleichzeitig eindrücklicher Weise, worum es bei Barmherzigkeit geht:

- * Barmherzigkeit ist eine Herzenssache. Manchmal müssen wir dabei die Vernunft außen vor lassen. Barmherzigkeit kann man nicht kühl kalkulieren, sondern sie wird vom Herzen her gelebt.
- * Das Herz der Grafik veranschaulicht die Dynamik, die in jedem Akt der Barmherzigkeit steckt: immer geht es um einen Austausch, einen Dialog, um eine Hinwendung zum anderen, der sich gleichzeitig auch mir zuwendet. Barmherzigkeit ist keine Einbahnstraße, sondern immer ist es ein Geben und Nehmen - auch wenn es oft so scheint, als gäbe nur einer. Wer barmherzig lebt, erfährt es aber ganz oft: ich selber werde beschenkt.
- * Über Barmherzigkeit zu reden (oder zu schreiben) ist das eine. Barmherzigkeit *leben* ist das andere und entscheidende. Wenn dieser Pfarrbrief, vielleicht auch unser Titelbild, Sie anregt, in irgendeiner Weise Barmherzigkeit zu leben, haben wir viel erreicht. Denn:
Wo Barmherzigkeit gelebt wird, da ist Gott!

Ubi caritas, deus ibi est!
(Wo die Liebe ist, da wohnt Gott!)